

**WORKSHOP: „UMWELT“ ZUM PROJEKT
 WORKSHOP: „ŽIVOTNÍ PROSTŘEDÍ“ K PROJEKTU**

**CLARA III: ENTWICKLUNG DER GEMEINSAMEN PARTNERSCHAFTLICHEN
 ZUSAMMENARBEIT DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG IN DER TSCHECHISCH-
 BAYERISCHEN REGION**

**CLARA III: ROZVOJ SPOLEČNÉ PARTNERSKÉ SPOLUPRÁCE VEŘEJNÉ SPRÁVY
 V ČESKO-BAVORSKÉM REGIONU**

Ort/Místo: **Regierung von Oberfranken**, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth, Raum K 244
<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/service/lageplan/index.php>

Datum/Termín: **24. April 2018 / 24. duben 2018**

Zeit/Čas: **10:00 - 14:30 Uhr / hod.**

PROTOKOLL

Dr. Scheidler eröffnete die Sitzung und begrüßte die Teilnehmer. Hauptziel des Workshops ist es, den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit im Bereich Artenschutz länderübergreifend zu fördern.

In einer Präsentation stellte Dr. Scheidler die **Zielsetzungen des Artenschutzes in Oberfranken** vor. Speziell in der Grenzregion zu Sachsen und Tschechien gibt es eine Vielzahl bedrohter Tierarten, die hier einen Verbreitungsschwerpunkt aufweisen (z.B. Flussperlmuschel (perlorodka říční), Skabiosen-Schneckenfalter (Hnědásek chrastavcový), seltene Arten der Moore oder Blockhalden). Der Schutz dieser Vorkommen profitiert von der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beim Artenschutz, z.B. bei gemeinsamen Projekten oder durch den Austausch von Erfahrungen bei Artenhilfsmaßnahmen.

Eckardt Kasch stellte einige konkrete **Artenhilfsprojekte im Naturpark Fichtelgebirge** vor, z.B. Maßnahmen zum Schutz des Gartenschlänglers (Plch zahradní) oder des Auerhuhns (Tetřev hlušec). Er berichtete auch über die Kartierungen der Alpenspitzmaus (Rejsek horský) und über die aktuellen Entwicklungen von Seeadler (Orel mořský) und Kranich (Jeřáb popelavý) im Fichtelgebirge.

Anschließend wurden von Stephan Neumann (Regierung von Oberfranken) **aktuelle botanische Artenhilfsprojekte in der bayerischen Grenzregion** präsentiert. Beispiele sind die erfolgreichen Maßnahmen zur Förderung von Arnika (Arnica montana) und Katzenpfötchen (Antennaria dioica), oder auch gezielte Hilfsmaßnahmen für extrem seltene Pflanzenarten wie Rostroter Wimperfarn (Woodсия ilvensis), Froschkraut (Luronium natans) oder Braungrüner Streifenfarn (Asplenium adulterinum).

Herr Tajek (AOPK) berichtete in einem sehr interessanten Vortrag über **Monitoring und Schutz ausgewählter Arten in der tschechischen Grenzregion**. Nach einem Überblick über das Schutzgebietssystem in Tschechien erläuterte Herr Tajek die Arbeiten zur Kartierung und zum Monitoring der NATURA 2000-Gebiete. Für manche Arten werden gezielte Artenschutz-Maßnahmen durchgeführt, z.B. Schutz von Schneeheide (*Erica carnea*) gegen Wildverbiss, oder Mahdmanagement für Skabiosen-Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*). Abschließend gab Herr Tajek noch einen kurzen Überblick über das Monitoring von Fledermäusen und vom Wolf, sowie über die Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz.

Am Ende der Veranstaltung stellte Herr Dr. Scheidler einige **Ideen und Anregungen zur zukünftigen Zusammenarbeit** vor. Konkrete Aktivitäten betreffen zum Beispiel laufende Kartierungen des Schwarzstorchs (*Čáp černý*) im Fichtelgebirge, oder geplante Erhebungen zu den Vorkommen der Bachmuschel (*velevrub tupý*) im Grenzabschnitt der Röslau bei Schirnding. Ein Pilotprojekt im Rahmen von Clara III soll der Entwicklung des Teichgebiets unmittelbar im Grenzabschnitt bei Schirnding dienen. Geplant ist die Erstellung eines Konzepts zur Entwicklung dieses Gebietes als Lebensraum des Laubfroschs (*rosnička zelená*), aber auch seltener Libellenarten.

Der geplante Vortrag "Management von Konfliktarten" wurde angesichts der fortgeschrittenen Zeit vertagt. Er wird Schwerpunkt-Thema beim nächsten workshop sein, der voraussichtlich im 1. Quartal 2019 stattfinden wird.

Für den Herbst 2018 ist eine Bus-Exkursion geplant, um einige konkrete Artenhilfsprojekte im Fichtelgebirge zu besichtigen. Vorgeschlagen wurde u.a. die Besichtigung einiger Teichgebiete, zum Beispiel an der Eger oder an der Grenze bei Schirnding.

Dr. Manfred Scheidler
Regierung von Oberfranken